

Protokoll des Treffs am 12.-13. Nov. 2009 an der FH Stralsund (im Rahmen der TAV 29)

Teilnehmerliste

Andreas Spillner	FH Bremen
Ansgar Ruhnke	Daimler TSS
Armin Metzger	Sepp.med
Arne-Michael Törsel	FH Stralsund
Baris Güldali ^{*)}	Uni Paderborn, s-lab
Dehla Sokenou	Gebit
Eike Riedemann	Uni Dortmund
Gerhard Baier	Afra
Gerold Blakowski	FH Stralsund
Heiko Frey	Robert Bosch
Lothar Karuschkat	EDI Service Karuschkat
Mario Winter	FH Köln
Matthias Hamburg	Sogeti Deutschland
Michael Mlynarski ^{*)}	Uni Paderborn, s-lab

^{*)} Protokollführer

Verteiler

Mitglieder des AK	
Sascha Padberg	Universität Paderborn

Ablauf

- TOP 1) Kurzbericht von Stephan Weißleder über den MoDeVVa-Workshop 2009
- TOP 2) Vortrag von Michael Mlynarski über sein Promotionsthema
- TOP 3) Gruppenarbeit Artikel „Starthilfe Modellbasiertes Testen“
- TOP 4) Planung der Aktivitäten für 2010 und eines Zwischentreffens

TOP 1) Kurzbericht von Stephan Weißleder über den MoDeVVa-Workshop 2009

Stephan Weißleder (SW) hat den diesjährigen MoDeVVa-Workshop (im Rahmen der MODELS Konferenz, Denver) zusammen mit Levi Lucio organisiert. Das Leitthema war die Kombination von Model-Driven Engineering (MDE) und Verification/Validation (V&V). SW stellte einige Statistiken vor,

nach denen die meisten Einreichungen aus Deutschland kamen. Unter den akzeptierten Beiträgen waren zwei Themenschwerpunkte zu identifizieren: Modelltransformationen und Verifikation. Ein eindeutiger Trend in den vorgestellten Papieren war die Automatisierung der Ansätze. Die Folien des Workshops stehen unter <http://www.model-based-testing.de/modevva09/> zu Download bereit.

Die Folien des Kurzberichtes von SW werden auf der AK-Seite zur Verfügung gestellt.

TOP 2) Vortrag von Michael Mlynarski über seine Promotionsthema

Titel: *Holistic model-based testing of business information systems*

Michael Mlynarski (MM) stellt die Problemstellung seines Promotionsvorhabens vor. Das hauptsächliche Problem ist die Explosion der Anzahl der Testfälle beim modellbasierten Testen, wenn diese aus umfangreichen Modellen generiert werden, und die damit verbundenem Aufwand zur Ausführung und Wartung der Testfälle, sowie zur Auswertung der Testergebnisse. Damit verbindet er ein weiteres Problem, nämlich die fehlende Wiederverwendung von Entwicklungsmodellen im Kontext von Model-Driven Development (MDD). Insbesondere fehlt die holistische (ganzheitliche) Sicht auf mehrere assoziierte Modelltypen (wie UseCase-, Dialog- und Daten-Modelle). Er möchte dem Testdesigner eine Sprache zur Verfügung stellen, mit der die relevanten Teile der Modellwelt manuell annotiert und später automatisch zur Testmodellen transformiert werden können. Aus diesen Testmodellen sollen konkrete Testfälle automatisch generiert werden können. Er beschreibt den sog. Modellbasierten Testspezifikationsprozess und erläutert mögliche Techniken und Werkzeuge, die bei diesem Prozess eingesetzt werden können. Der Kontext seiner Arbeit wird auf UML-Modelle und die Domäne der Informationssysteme beschränkt.

Für weitere Fragen und Diskussionen steht MM unter mmlynarski@s-lab.upb.de jederzeit zur Verfügung.

TOP 3) Gruppenarbeit Artikel „Starthilfe Modellbasiertes Testen“

Seit fast einem Jahr arbeiten mehrere Autoren des Arbeitskreises TOOP/MBT an dem Artikel „Starthilfe Modellbasiertes Testen“. Das Ziel ist es Projekt-/Testmanagern eine Entscheidungshilfe bei den Einsatz der Techniken des modellbasierten Testens zu geben. Es wird versucht anhand von wenigen Fragen (zusammengefasst in einem Entscheidungsbaum) den Bedarf und nötigen Fähigkeiten im Testprojekt zu identifizieren. Aktuell befindet sich der Artikel in der Version 9.4 und steht kurz vor der Einreichung für die nächste Ausgabe der Zeitschrift Objektspektrum.

Während des AK-Treffens wurden letzte Diskussionen bezüglich der bisherigen Review-Kommentare (von Thomas Roßner, Christoph Budnik und Andreas Spillner) geführt. Weiterhin konnten die Anwesenden weitere Kommentare äußern. Folgende Anmerkungen sind gefallen:

- Armin: In kleinen Projekten (bspw. 1 BT) kann so ein Entscheidungsbaum aus der Erfahrung heraus eher abschrecken.
- Mario: Statt „Umfang der Testbasis“ sollte besser „Komplexität der Testbasis“ erwähnt werden
- Arne: In Frage C) sollte man „keyword-based test automation“ erwähnen, da es eine Lösung für die häufigen Änderungen der Spezifikation bietet
- Heiko: Modellierbarkeit nur bezogen auf das Systemverhalten? Oder auch Testverhalten und Umgebungsverhalten? -> Hier soll das Wort Modellierbarkeit allein stehen und die unterschiedlichen Verhaltensarten in der Frage E) beschrieben werden
- Die möglichen Ergebnisse des Entscheidungsbaumes sind bewusst auf drei beschränkt worden (Hinweis Baris: Paper von Robinson) -> Vorschlag von Matthias: Mindestens grafisch MBT und Testautomatisierung zusammenlegen

- Mario: Testdatengeneratoren sollen entweder gelöscht werden oder -> als Textfluss einfügen. „In den modellbasierten Testfallgeneratoren und Testfalleeditoren sind oft auch modellbasierte Testdatengeneratoren integriert“
- Pfeile in „Fähigkeiten“ sollen dezent dargestellt werden + allgemein beschreiben vor der Frage E)
- Armin: Spezifische Vorgaben oder Standards in den Domänen (bspw. MCDC oder Konfigurationsmanagement in Medical) müssen bei der Einführung von MBT berücksichtigt werden -> Letzter Paragraph vor Kapitel 5 ergänzen um Compliance / Standards
- Lothar: Vielleicht sollte man mehr Komplexität in den Entscheidungsbaum reinbringen -> Vorschlag: Zielsituation (manuelles Testen und Testautomatisierung) höher platzieren.
- Mario: Testbasis sollte früh im Paper erwähnt/definiert werden
- Michael: Logischer und konkreter Testfall aus dem Glossar entfernt werden
- Lothar: Bei Maßnahme für Frage F) könnte man über „Know-How Transfer“ bzw. „Know-How Aufbau“ sprechen.
- Mario: „Einige kommerzielle MBT-Werkzeuge“ anstatt von „Zehn MBT-Werkzeuge“
- Mario: Artikel OO „Trägerische Sicherheit des ...“ unter Zusammenfassung erwähnen

Zu berücksichtigen:

- Call-for-papers-OBJEKTSpektrum: http://www.sigs-datacom.de/sd/publications/os/call_for_papers.htm
- Autorenrichtlinien OS: http://www.sigs-datacom.de/sd/publications/os/call_for_papers.htm

TOP 4) Planung der Aktivitäten für 2010 und eines Zwischentreffens

In 2010 soll das Thema „Praxisbeispiele/Erfahrungen/Fallstricken/Lessons Learned von MBT“ betrachtet werden. Im Januar oder Februar soll ein AK-Zwischentreffen stattfinden. Mögliche Termine sind:

- 29.01.2010
- 05.02.2010
- 12.02.2010

Es wird eine Doodle-Umfrage zur Terminfindung eingerichtet und bekanntgegeben. Der geplante Ort ist Düsseldorf. Matthias Hamburg organisiert die Räumlichkeiten bei Sogeti Düsseldorf. Für dieses Treffen sollen 4-5 Erfahrungsberichte akquiriert werden.

Aufgabenliste

Nr.	Aufgabe	Wer	Termin
1.	Kommentare der Anwesenden bezüglich des Artikels einarbeiten	Baris Güldali, Michael Mlynarski	20.11.2009
2.	Endredaktion des Artikels	Stefan Jungmayr	20-27.11.2009
3.	Einreichung des Artikels (Objektspektrum)	Baris Güldali	27.11.2009
4.	Doodle-Umfrage bezüglich eines AK-Zwischentreffens	Michael Mlynarski	20.11.2009
5.	Akquise der MBT-Erfahrungsberichte	Alle	